

Engagierte Experten laden ein



Alle Veranstaltungen finden statt am
Königlichen Schleusenwärterhaus,
Insel 1, 58456 Witten



Weitere Informationen unter www.wabembh.de oder
www.budziak.de

Vielseitiges Ruhrtal



Themendialog mit Bürgerinnen und Bürgern
unter freiem Himmel

Die ersten „Ruhrauen-Gespräche am Königlichen Schleusenwärterhaus“ bieten ein kommunales Forum in Witten, das zum Austausch zwischen akademischer Forschung, politischen Programmen und bürgerlicher Lebenswirklichkeit beitragen soll. Im klassischen Bürgersinn soll zu mehr gegenseitigem Verständnis und gegenseitiger Verantwortung aller Beteiligten einer Stadtgesellschaft ermuntert werden. An konkreten Beispielen wird thematisiert, was eine intakte, aktive Stadtgesellschaft zum Gemeinwohl und zu lebendiger Urbanität beitragen kann.

Natürlich mit Unterstützung der



Ein Projekt für die
klimametropole RUHR 2022

Nehmen Sie Fahrt auf!

Eine Fahrt mit der MS Schwalbe II vermittelt Ruhe und Erholung und bereitet Ihnen vom Wasser aus einen unvergleichlichen Blick auf faszinierende Industrie-Denkmäler und Herrenhäuser. Genießen Sie die idyllische Fahrt bei Kaffee und Kuchen, erfrischenden Getränken und leckeren Snacks. Unsere Crew freut sich, Sie bald an Bord der MS Schwalbe II begrüßen zu dürfen. Die Anlegestellen, Fahrpreise und -zeiten sowie alle weiteren Informationen finden Sie auf www.stadtwerke-witten.de



Genießen Sie das Ruhrtal auf der MS Schwalbe II.



www.awidea.de

**RUHRAUEN-
GESPRÄCHE**

05.–25. MAI 2016

Programm 2016



Fünf gute Vorschläge, wie die Ruhrregion noch attraktiver erschlossen und gleichzeitig naturnah erhalten werden kann

Stattfinden sollen die Ruhrauen-Gespräche jedes Jahr im Mai nach antikem Vorbild möglichst im Freien, bei schlechtem Wetter in einem Zelt. Die Ruhrwiesen sowie der unmittelbar vorbeiführende Ruhrtalradweg prägen den naturnahen Charakter des Geländes, das von der sozial engagierten Beschäftigungsgesellschaft WABE bewirtschaftet wird, die sich auch um Freizeitangebote und Naherholung verdient gemacht hat.



05. Mai 2016 | 18.00 Uhr



Mobilität sichern und dabei die Zukunft jetziger und kommender Generationen nicht gefährden

Michael Cramer

Europa-Abgeordneter für Bündnis 90/Die Grünen und Vorsitzender im Ausschuss für Verkehr und Tourismus des Europäischen Parlaments



Vermeiden, Verlagern, Verbessern, das sind die drei Säulen eines Konzepts des Verkehrsexperten.

Er setzt sich auch erfolgreich für den Ausbau eines Europa-Radwegenetzes ein und berichtet von seinen Touren entlang ausgewählter Europa-Radwege. Die Veranstaltung findet auch im Rahmen der Klimawochen 2016 statt, die der Regionalverband Ruhr mit über 250 Einzelveranstaltungen organisiert.

11. Mai 2016 | 18.00 Uhr



Potenziale der Städte besser nutzen und Perspektiven gestalten

Prof. Christa Reicher

TU Dortmund, Fakultät Raumplanung Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung & Bauleitplanung



Die Attraktivität einer Stadt ist eine wichtige Voraussetzung für Lebens- und Standortqualität. Wie die Zukunftsfähigkeit einer Stadt gestärkt und eine Balance aus unterschiedlichen Interessen hergestellt werden kann, dies beschäftigt die Städtebau-Expertin.

12. Mai 2016 | 18.00 Uhr



Städte durch eine attraktive Nahmobilität zu hochwertigen Lebens- und Bewegungsräumen machen

Christine Fuchs

Vorstandsvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V. (AGFS)



Eine neue Verkehrsinfrastruktur, die allein schon aufgrund ihrer einladenden Gestaltung und Raumangebote „bewegungsaktivierend“ wirkt, ist ein Hauptanliegen der Verkehrsexpertin. Zufußgehen und Radfahren sollen so zur „Basismobilität“ aufgewertet werden, auch als Teil eines neuen Selbstverständnisses und Gesundheitsbewusstseins, so ihre Botschaft.

19. Mai 2016 | 18.00 Uhr



Energiewende und Klima-Abkommen: Was haben Stadt, Bürger/-innen und Unternehmen davon

Dr. Stefan Thomas

Leiter der Forschungsgruppe Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut



Der Übergang in eine Welt des nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen beschäftigt den Energie- und Klimaforscher. Er erforscht und konzipiert Leitbilder, Strategien und Instrumente für Nachhaltigkeit auch auf regionaler Ebene. Klima-veränderung und Energiehaushalt in ihren Wechselwirkungen mit Wirtschaft und Gesellschaft stehen dabei im Mittelpunkt.

25. Mai 2016 | 18.00 Uhr



Mit Solarstrom Klimaschutz vor Ort für jeden machbar machen

Rudolf Lüneborg

stellvertretender Vorsitzender der Bürger-Energie-Genossenschaft (BEG) Witten/Wetter



Der stellvertretende Vorsitzende berichtet von den Anfängen der noch jungen regionalen Bürger-Energie-Genossenschaft und schildert, welche Anlagen zur Solarstromerzeugung im EN-Kreis bereits erstellt werden konnten. Fragen der Finanzierung werden dabei ebenso angesprochen wie weiterführende Pläne, den Nachhaltigkeitsgedanken auf andere Bereiche auszudehnen.